

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

Fax: 069/4059827, Email an guthke@stvh.org

Herrn

Rechtsanwalt Kai Guthke

Sandweg 7

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 23. März 2016

WICHTIG

Sehr geehrter Herr Guthke!

Es wäre doch sehr, sehr seltsam wenn eien Strafanzeige von mir auftauchen würde in der ein Gutachter und ein Sozialarbeiter unabhängig voneinander schriftlich aufgenommen haben daß der Würger mich gewürgt hat und deren Kopie on top auch noch den Eingangsstempel der Staatsanwaltschaft trägt dafür daß diese entgegen genommen wurde. Und das ganze noch bevor es am 23. Mai 2015 den Zusammenstoß mit den Prügelbullen gab. Ich füge disem Schreiben bei:

Strafanzeige (in Kopie) vom 22. Februar 2013 nebst Eingangsstempel der gemeinsamen Poststelle des Gerichts (Staatsanwaltschaft) und der Generalstaatsanwaltschaft jeweils vom 25. Februar 2013!

Und es kommt noch besser. Ich habe Ihnen ja gesagt daß mein Internet-Anschluß von Haifa, Israel aus gehackt wurde und auf demselben für etwa 2.500 Euro nach Kuba telefonierte wurde, angeblich. Weil die Polizei sich weigerte anzutreten um vernünftig zu ermitteln habe ich die Beamten dann - weil wenn die Schläfer/PENNER sich beleidigt fühlen schlagen sie immer hier auf; und dann zu - als Arschlöcher bezeichnet wobei ich den allgemeinen Sprachgebrauch der Großmutter meines Kindes mütterlicher-seits zitierend verwandte. Ich wurde wie ein Terrorist in Hand und Fußfesseln gelegt wobei die Handfesseln meine Arme mit Eischnitten verletzten, so fast hatten die die gezogen. Ich habe mich dann per Petition (per Fax vom 12. Februar 2012) bis hinauf zum europäischen Parlament beschwert welches den Eingang dieses Faxes am 16. Februar 2016 bestätigt hat. Ich füge bei:

Fax ans EU-Parlament (Petitionssauscchuß) vom 12. Februar 2012 nebst Faxsendebestätigung seltsamerweise für den 01. Januar 2008 Eingangsbetätigung desselben hierfür vom 16. Februar 2012

Schreiben von vodafone wegen VoIP-Hack vom 28. Juli 2011

Abgesehen davon enteht der Ärger ja ganz generell durch

meine Beschwerde über meuternde/putschende Beamte vom 03. Mai 2012

und Strafanzeige der Ermittlungsuntätigkeit (Wegrich) in Sachen Vergiftung mit Medikamenten mit Eingangsstempel GStA 15. Mai 2013

Auf letzterer führe ich aus: **„Die“ (Ermittlungsbehörden) „machen lieber einen auf divenhafte Majestätsbeleidigung statt ihre Arbeit.“**

Und natürlich gibt es auch noch die

mehrfach eingreichte stets unbearbeitet gebliebene Strafanzeige mit Eingangsstempel der Staatsanwaltschaften vom 07. November 2011

man hatte mir damals das HartzIV so weit zusammengekürzt (33%) daß ich kein Geld für Porto, Briefe oder Faxe hatte um mich gegenüber dem Gericht zur Wehr zu setzen daher „auf Käsezettel“.

Möglicherweise besteht für auch mal wieder ein Zusammenhang mit der parallel eingereichten Sorgerechtssache. Dazu füge ich bei

Fax „Sekten Info-Nrw“ vom 13. Februar 2013 (nebst Sendebestätigung) Sorgerechtseinreichung per Einschreiben vom 01. Februar 2013

Ich zeige bei StA Wegerich am 15. Mai 2013 an daß meien Ex mich erpresst, freiheitsberaubt vergiftet und bedroht udn dafür werde ich DAS OPFER zusammengprügelt. Kennen wir sowas von irgendwoher?

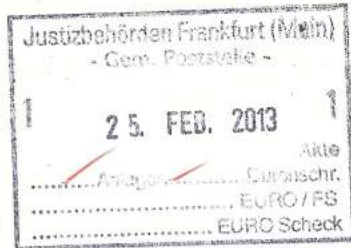
Außerdem hab ich noch eine Aufstellung über dei Vorfälle seit meinem Einzug hier beigefügt.

Mit freundlichem Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.
Mobil: +49 (0)174 3639226
EMail: maximilian@baehring.at
<http://www.maximilian.baehring.at>



<http://www.buvriek.baehring.at>
<http://www.reiki.dynip.name>
<http://www.huessner.dynip.name>
<http://www.dynip.name>
<http://www.nazis.dynip.name>

Maximilian Bähring Hölderlinstraße 4 60316 Frankfurt a.M.

Kopie: Kripo Frankfurt a.M. 069/755-80808
vorab per Fax: (0)69/1367-2100

Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M.
Konrad-Adenauer-Straße 20
60313 Frankfurt a.M.



Frankfurt a.M., den 22. Februar 2013

MORDVERSUCH: Der „Würger“, wohl ein Bekannter der Mieterin aus Appartement 20!

Kübler vom 24.07.2012 - 51.D26.T2 / Küb / B 901 853

Seite 2 von 3

Sein Verhalten während des Einsatzes der Polizei, Überfallkommando, erklärte Herr Bähring mit einem Ereignis aus der Vergangenheit. Da er sehr hellhörig sei könne er nicht erkennen in welcher Wohneinheit der Liegenschaft, sämtliche Mieter verfügen über den gleichen Klingelton, geläutet werden würde. Früher habe er automatisch die Tür geöffnet. Dies änderte sich als einem Abend, er habe gerade Musik gehört, auf einmal ein im Haus wohnender Nachbar klingelte und er daraufhin die Wohnungstür öffnete. Dieser sei sofort auf ihn gestürzt und habe ihn gewürgt. Erst nach einigen Minuten habe dieser dann von ihm abgelassen und sei wieder gegangen. Aufgrund dieser Erfahrung würde er grundsätzlich nur noch die Wohnungstür öffnen, wenn ein Termin telefonisch oder schriftlich vorher angekündigt sei.

7 82 06

Hausanschrift: siehe oben
Telefon Rathausvermittlung: (0 69) 2 12 01
Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr



Dr. J. Andersen vom 28.07.2012

6

Gutachten Bähring, Maximilian, geboren am 21.7.1975

„Da wohnen viele Russen. Die sind immer am Feiern. Ich hatte die Musik durchaus nicht unbedingt leise. Da kam ein Nachbar, der hat mich gewürgt.“

Aus einer anderen Wohnung sei eine Tote herausgetragen worden. Bei „dem Würger“ im Appartement hätten vorher drei Frauen gelebt.

Mit freundlichem Gru&SZlig;

(Maximilian Bähring)

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 - 60316 Frankfurt/Main
Germany

INFORMATIONAL!

European Parliament
Committee on Petitions
B-1047 Brussels
Fax: 0032-2284-6844

12. Februar 2012

Einem "Hack" mit einer Schadenssumme von ca. 2.500 (in Worten zwei- einhalbtausend) Euro vorangegangen waren ominöse Anrufe aus Cuba und Passwortlisten Scans des VoIP-Dienstes von den Usa und Italien aus.

Hintergrund sind mutmaßlich gefälschte Schreiben per Email, Fax und Briefpost des BKA Wiesbaden Aktenzeichen 3ZS 2564/11, 3ZS 2521/11 Gsta Olg Frankfurt/Main jeweils erkennbar anhand charakteristischer Buchstabenreihen!

Zuvor waren genau und exakt solche "Versehen" auch schon den Prüfern im juristischen Staatsexamen, meinen Anwälten, Dr. Finger unterlaufen.

Als identische Symptome die dem genannten Schaden vorausgingen am 28./29. Oktober 2011 erneut auftraten und ein sofortiges Handeln nötig gemacht hätten um die Täter dingfest zu machen - es wäre unter anderem notwendig gewesen - Funk Sender und Empfänger beispielsweise bei DECT oder WLAN aufzuzeichnen haben die ...

The screenshot shows a VoIP log interface with a table of call records. The table has columns for 'Datum/ Uhrzeit', 'Fax-Nr./Name', 'Seite (N)', 'Übertr.', and 'Modus'. The records show various call attempts and durations, some marked as 'Standard' or 'Ecm'. A search bar at the top contains '12.02.2012. 11:00 Uhr'.

ZITAT: "Arschlöcher" von der Polizei, "das braune Gesindel, diese Mafia- typen, das Morderpack und die Nazihelder" ZITATENDE das aber verweigert. Und ZWAI ZITAT: PK Knorr, Pok Kaaden, PK Burkhardt ZITATENDE V. 5. FFM.

Grüßzlig;

SENDERBERICHT

ZEIT : 01/01/2008 00:52
NAME : TELEZOO
FAX : +495948005538
TEL : +495948005504
S-NR. : B9N942200

Seitsem - alles hat die gleiche Suche!
12.02.2012. 11:00 Uhr

DATUM/ UHRZEIT : 01/01 00:51
FAX-NR./NAME : TELEZOO
U.-DALIER : 01
SEITE (N) : 01
ÜBERTR : OK
MODUS : STANDARD
ECM

Maximilian Bähring - Hölderlinstraße 4 - 60316 Frankfurt/Main
Germany

INFORMATIONAL!

European Parliament
Committee on Petitions
B-1047 Brussels
Fax: 0032-2284-6844

12. Februar 2012

Einem "Hack" mit einer Schadenssumme von ca. 2.500 (in Worten zwei- einhalbtausend) Euro vorangegangen waren ominöse Anrufe aus Cuba und Passwortlisten Scans des VoIP-Dienstes von den Usa und Italien aus.

Hintergrund sind mutmaßlich gefälschte Schreiben per Email, Fax und Briefpost des BKA Wiesbaden Aktenzeichen 3ZS 2564/11, 3ZS 2521/11 Gsta Olg Frankfurt/Main jeweils erkennbar anhand charakteristischer Buchstabenreihen!

Zuvor waren genau und exakt solche "Versehen" auch schon den Prüfern im juristischen Staatsexamen, meinen Anwälten, Dr. Finger unterlaufen.

Als identische Symptome die dem genannten Schaden vorausgingen am 28./29. Oktober 2011 erneut auftraten und ein sofortiges Handeln nötig gemacht hätten um die Täter dingfest zu machen - es wäre unter anderem notwendig gewesen - Funk Sender und Empfänger beispielsweise bei DECT oder WLAN aufzuzeichnen haben die ...

The screenshot shows a VoIP log interface with a table of call records. The table has columns for 'Datum/ Uhrzeit', 'Fax-Nr./Name', 'Seite (N)', 'Übertr.', and 'Modus'. The records show various call attempts and durations, some marked as 'Standard' or 'Ecm'. A search bar at the top contains '12.02.2012. 11:00 Uhr'.

Grüßzlig;



Committee on Petitions
The Secretariat

Brüssel,
KLC/sp [IPOL-COM-PETID(2012)7942]

Herrn Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt/Main
DEUTSCHLAND

Kopie

302717 16.02.2012

Betrifft: Ihr Fax vom 12.02.2012

Sehr geehrter Herr Bähring,

Ich bestätige hiermit den Eingang Ihres Fax vom 12.02.2012..

Beachten Sie bitte, dass es **zwei** Möglichkeiten, eine Petition einzureichen gibt:

- auf dem Postweg,
- auf elektronischem Weg.

Einreichung auf dem Postweg:

Wenn Sie eine Petition in Papierform einreichen möchten, brauchen Sie weder ein Formular auszufüllen noch müssen Sie sich an eine für die Abfassung vorgeschriebene Form halten.

Ihre Petition muss jedoch:


- die Angabe Ihres Namens, Ihrer Staatsangehörigkeit und Ihres ständigen Wohnsitzes enthalten (im Fall einer Kollektivpetition müssen der Name, die Staatsangehörigkeit und der ständige Wohnsitz der die Petition einreichenden Person oder zumindest des ersten Unterzeichners angegeben werden);
- unterschrieben sein.

Einreichung auf elektronischem Weg

Wenn Sie eine Petition auf elektronischem Weg einreichen möchten, können Sie das in folgenden Schritten tun:

- Lesen Sie die Informationen und Anleitungen, die auf den Petitionsseiten der Website des Europäischen Parlaments online erteilt werden, aufmerksam durch;
- füllen Sie das Online-Formular aus und klicken Sie auf „Absenden“

Vodafone D2 GmbH Kundenbetreuung 40875 Ratingen

PDV 07 0,55 Deutsche Post 

5005/05498/0001913/29

Internet: www.vodafone.de

Unsere Rufnummer: 0 800 / 172 12 12

Herr
Maximilian Bähring
Hölderlinstr. 4
60316 Frankfurt

28. Juli 2011

Ihre Kundennummer: 001919317286

*Hier fällt vodafone selbst auf, daß
da irgendwas nicht stimmen kann!*

Guten Tag Herr Bähring,

Währung?

Uns ist aufgefallen, dass zu Ihrem Telefonanschluss aktuell hohe unberechnete Gesprächskosten von ca. 2400 durch Telefonie in nach Kuba angefallen sind.

in nach?

Aufgrund der Art und Weise der Telefonie vermuten wir einen Missbrauch Ihrer Telefonanlage und haben Ihren Anschluss zur Vermeidung weiterer Kosten für ausgehende Gespräche in das Ausland gesperrt.

Beim sogenannten PBX-Hacking werden über Sicherheitslücken in der Telefonanlage (PIN - Fernwartungs- bzw. Konfigurationszugang) Anlagenleistungsmerkmale (z.B. Mailbox, Anrufweiterleitung ins Ausland, Vertreterfunktion ...) genutzt. Es wird typischerweise Auslandsverkehr über die Kundenanlage geleitet, der Ursprung des Verkehrs liegt dabei meist auch im Ausland.

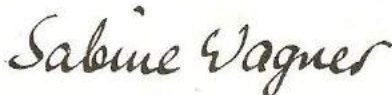
Wir bitten Sie, Ihre Anlage daraufhin überprüfen zu lassen und die entsprechenden Sicherheitslücken zu lokalisieren und zu schließen. Bitte setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Anlagenservice in Verbindung.

Oft ist nach unseren Erfahrungen das Standard-Auslieferungs-Passwort eingestellt und es werden z.B. über die Voicemail-Kurzwahl im IVN-Modul Auslandverbindungen über die Anlage weitergeleitet (Vertreterfunktion). Teilweise treten auch zu niedrige Berechtigungsklassen und/oder eine fehlende Begrenzung der PIN-Falscheingaben auf.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie als Inhaber des Anschlusses für alle in Anspruch genommenen Leistungen haften. Bitte setzen Sie sich nach der Überprüfung Ihrer Telefonanlage, bzw. bei gewünschter Telefonie mit uns in Verbindung, damit wir die eingerichtete Auslandssperre Ihres Anschlusses aufheben können.

Mit freundlichen Grüßen

Vodafone D2 GmbH
Ihre Vodafone-Kundenbetreuung



Sabine Wagner

VR_A0035_001919317286_mod

Vodafone D2 GmbH

Am Seestern 1, D-40547 Düsseldorf f, Postfach: D-40543 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11/5 33-0, Fax: +49 (0) 2 11/5 33-22 00, www.vodafone.de
Geschäftsführung: Friedrich Jousen (Vorsitzender), Dirk Barnard, Jan Geldmacher, Hartmut Kremling,
Frank Rosenberger, Sebastian Ebel, Achim Weusthoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats: Michel Combes
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf, Amtsgericht Düsseldorf, HRB 24644



██████████
60316 Frankfurt/Main

Kopie Petitionsausschuß / Verteidigungsausschuß
Deutscher Bundestag
Fax: 030/227-36053 / 030/227-36005

Polizeipräsidium Frankfurt
██████████
██████████
Frankfurt/Main

Fax.: 069/755-██████████

3. Mai 2012

VNr. ST/0455293/2012 – Ladung wegen Nötigung ██████████.

Wunderbar, da ist ja die verschwundene Strafanzeige VON/BEI der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main doch noch aufgetaucht. Die haben wir schon mit dem Bundestag gesucht. Liegt das an StA ██████████ (verwechselt Sachstandanfrage zur Anzeige und die Anzeige) ?

Mit einem Revier voller Willkür-Beamten die zudem deshalb angezeigt (996 DS – 3540 Js 251445 - „Gegen-Strafanzeige“ - Fax vom 03. April 2012 – andernfalls funktioniert das nicht mit der Entgegennahme von Anzeigen) wurden, kooperiere ich nicht, ich mache das jetzt einfach mal genauso wie die Polizei Bad Homburg welche sich seinerzeit weigerte - unter anderem gegen Richterin am Amtsgericht L. ██████████ - Strafanzeige aufzunehmen und **verweigere mich der Ladung.**

Denn die Polizei hat sich ja auch geweigert **Morddrohungen aus Dezember 1998** zu verfolgen, und **seit spätestens Anfang 1999** auch anhaltende **Erpressung**, ab 2003 auch Folter durch Nahrungsentzug bei Sozialleistungsentzug und Medizinwillkürandrohung. Vom **permanenten „gestalkt werden“** durch **angeblich verprügelte Frauen** mal abgesehen. (Einzelne Beamte in/aus Rheinland Pfalz wissen seit 1998 Bescheid und wurden 2006 erneut hinzugezogen). Nicht zu vergessen dass das ganze im Mai 2006 darin gipfelte dass ein Bad Homburger Polizei Beamter (I. ██████████) sage er würde

meutern/putschen

und zwar – auf Nachfrage - ohne dabei seine **Dienstwaffe** abzugeben, was das **durchsetzen gerichtlicher Entscheidungen** angehe. Auch daher, wie Eingangs erwähnt Willkür.
Am **17. 03. 2006 gegen 16:30 Uhr** hatte ich diesbezüglich beim **hessischen Ministerium des Inneren** einer **Frau** ██████████ (?) vorgesprochen. Und zwar nachdem mir letztmalig eine Frau ██████████s am 16.03. 2006 in Bad Homburg erneut verweigert hatte Strafanzeige gegen Willkür - Beamte aufzunehmen.

Gegen Aussage direkt bei der Staatsanwaltschaft hätte ich hingegen nichts einzuwenden.

Gruß

██████████

Maximilian „PERSÖNLICH“ Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main

VORSICHT – Vergiftungsversuch - Drogengaben :
„*Neuroenhancer-Pharma*“ – ZYPREXA-Forschung
s.a. „ZDF Frontal21-Bericht ZYPREXA“ aus 2007

Generalstaatsanwaltschaft
Frankfurt am Main

15. Mai 2012

Anlässe:	Akten:
Doppel.....	Band.....
Schriftstücke.....	Heft.....
Blattsammlungen.....	Ordner.....

„1983 bezieht Lilly in Bad Homburg-Dornholzhausen ein neues Bürogebäude“
<http://www.lilly-pharma.de/unternehmen/standorte/lilly-vertrieb-und-verwaltung-in-bad-homburg.html>

Hätten diese **PENNER** – hier ist das als **Tätigkeitsbeschreibung** durchaus angebracht – ganz zu Anfang ihre Arbeit gemacht dann hätten sie sich zwei **dr.ittel** des jetzt Entstehenden sparen können.

Aktenzeichen 3540 Js 210397/12 StA Frankfurt/Main – StA Wegerich

Auf **MEINE ANZEIGE** hin lehnt es StA Wegerich ab (*TATANDAUERND* was die *Verjährung betrifft*) **Erpressung** mit einer **versuchten WILLKÜRLICHEN Freiheitsberaubung** (also ohne richterlichen Vorbehalt und auch der Polizei) **aus 1999** zu ermitteln (*Genau darum geht es in 3 ZS 1795/08 GSStA OLG Frankfurt/Main*) **AUCH IN DER WIEDERHOLUNG.**

Damals wurden exakt diese **Beamten genau dieses Reviers strafangezeigt** und zwar beginnend mit der Sache vom 02. Februar **2007**. Weil **versucht** worden war den **TOD VON ANZEIGERSTATTERN** gegen ihre **Bad Homburger Kollegen** und die dortige durch und durch **korrumpierte Jurisdiktion** mit nachweislichen Verstrickungen in organisierte Drogenkriminalität **durch** aushungern mit **aussageerpresserischer Folter** durch Nahrungsentzug herbeizuführen.

Zudem hatte ich damals (StA „**Richtfunk**“ **Fabry 2007**) auch schon auf die Sache mit den **Medikamentenskandale mit Todesfolge** hingewiesen.

Vielmehr versucht er es erneut und macht sich wohl auch noch über meine Orstanagen zu „**DOKTORSPIELE**“n also dem Ausbeuten einwilligungsunfähiger Menschen durch eine Sekte welche **pseudomedizinisches „Larifari“** (Huessner -> Ein Weg hinter das Licht) praktiziert mit Beteiligung von **SCIENTOLOGY** lustig.

Aktenzeichen (996 DS -) 3540 Js 251445/11 StA Frankfurt/Main – StA Wegerich

Exakt die **BEAMTEN** dieses Reviers „**KARNEVALSPOLIZEI**“ (Ladungen am **11.11.**) verweigern in **tatanhaltender/wiederholter** (*durch Hack der von mir genutzten EDV/VoIP-Systeme*) **Vermögensschädigung** ihre Unterstützung.

Die machen lieber einen auf **divenhafte Majestätsbeleidigung** statt ihre Arbeit.

An jede "KOOPERATIVE" (unkooperativ nannte man beim HMI am 17.03.2006 gegen 18:00 Uhr das von mir geschilderte Verhalten der Polizei Bad Homburg) **Polizeidienststelle.**

Hiermit erstatte ich Strafanzeige wegen des Versuches der **FOLTER** zum Erzwingen der Duldung einer **rechtsbeugerischen Kindesentziehung** nach §§ 343, 339, 235 StGB gegen sämtliche Beamte der Polizei Bad Homburg v. d. Höhe die Anfang März 2006 Dienst taten, die Beamten des 1. und 5. Reviers in Frankfurt/Main welche Anfang 2007 Dienst taten, die RiAG Dr. Walter, Dr. Knauth, Leichthammer, jeweils AG Bad Homburg, der RiLG Lodzik Frankfurt/Main dem Jugendamt Bad Homburg v. d. Höhe Frau Grohman (personenidentisch mit der Babyklappen-Grohmann vom Sozialverband katholischer Frauen?), Dr. Golusda und Frau Brehm vom SPD Frankfurt/Main ebenso wie Herrn Leibel vom RMJ Frankfurt/Main.

Alles was sie ueben der Folter u.a. durch Nahrungsentzug vom 05. Februar 2007 bis zum 27. April 2007 wissen müssen steht in der **Akte 3 Zs 1795/08 Generalstaatsanwalt beim OLG FFM** Die Rechtsbeugung bezieht sich auf die Familienrechtssachen 9F 104/01 KI und 9F 434/02 UG (relevantes ebenfalls in der Akte). Sollte mein Persönlichkeitsrecht Akteneinsicht für die Öffentlichkeit hindern, so erlaube ich hiermit jedem interessierten Menschen Einsicht **explizit/ausschließlich** in die vorbenannte **Akte 3 Zs 1795/08 GStA OLG FFM.**

Ich erweitere jetzt den Personenkreis der Beschuldigten. Hinsichtlich der Anwälte Perpelitz, Dr. Wetzels, Asche (jeweils Cannawurf und Perpelitz) Boutrous und Dagmar Asfour, Bad Homburg und Dr. Finger, Frankfurt am Mai kommt noch § 235 1 u. bei den Anwälten § 235 4 hinzu.

Und im Sonderfalle Asfour, Grohmann kommt gegenüber RiAG Dr. Walter hinzu **169 StGB fehlerhafte Angaben (eventuell auch 267 StGB, Verfälschen einer Urkunde und deren gebrauch im Rechtsverkehr).**

Absprache zwischen Jugendamt/Richter Walter und Asfour ist an der **Fehlinterpretation des § 1595 deutlich** zu erkennen - 1 Jahr Sperrwirkung bei der Feststellung - ("kassiert" auf mein persönliches Betreiben durchs OLG Frankfurt/Main 3 WF 174/01 vom 09.10.2001) ebenso bei Finger/Leichthammer/Lodzick (fehlerhafte Adressierung von Asfour an Meissner/verspätete Verfahrenseinstellung). Daher List. Und Drohung mit willkürlichem Freiheitsentzug kommt noch obendrauf. Wie sonst erklärt ich der plötzliche Sinneswandel hinsichtlich einer Begutachtung seitens des RA Finger. Wäre es der Hetzjagd auf andersdenkende Menschen artige Tratsch und Klatsch in Bad Homburg, beginnend spätestens 1998, da hätte ich mit der Springer Presse einen prima Zeugen.

Gegen die Anwälte welche durch mich beauftragt wurden kommt noch Parteiverrat nach § 35 (2) StGB hinzu. Bei den Gerichten Verfolgung Unschuldiger § 344 (2) StGB im Versuch.

Verjährt ist gar nichts, da die Tat/en zumindest teilweise andauert/andauern /die Polizei sich weigerte die Strafanzeige aufzunehmen.



Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt/Main

Jugendamt Bad Homburg
06172/100-5060
Polizei Bad Homburg/Frankfurt
06172/120-189 - 069/755-52209
Amtsgericht Bad Homburg/Frankfurt
06172/405-139 - 069/1367-3212

**auch MEINE Tochter - Tabea Lara Riek, geb 19.09.2000 Bad Homburg
Reiki-SEKTE / Entzug des Alleinsorgerechtes § 1666 BGB**

Wie sich - leider erst zwischenzeitlich - herausstellt handelt es sich bei dem im beigefügten Auszug aus Schreiben vom 30. Mai 2000 des RA Dr. Sieg benannten um eine Scientology nahe oder artige Sekte. Siehe beispielsweise

"Sekten Info NRW" zu "Reiki" .

Wahrscheinlich damit in Zusammenhang stehen die ganz offensichtlich von **Legasthenie/ADHS**-kranken-formulierten (Groessgen Kinder mit dessen Scientology Ex?) Schreiben (Buchstabendreher/Rechenfehler) - **angebliche Absender Postbank/Vodafone/BKA** - die ich neuerdings erhalte und mit denen versucht wird mich in den wirtschaftlichen Ruin zu treiben - siehe meine diesbezüglichen Strafanzeigen, wohl ein erneuter Versuch an das Vermögen meiner Eltern zu gelangen um es **der Sekte einzuverleihen** - daher wohl die Versuche mich unermündig erscheinen zu lassen - auch um Kontrolle über eine Firma auch für Geldwäsche der **"Reiki Einweihungs Honorare" 20TDM** je Fall zu gelangen. Handschriftliche nicht für mich Randvermerke der Jugendamtsakten die ich durch einen Zufall miteinsehen konnte legen das Nahe.

Oder man versucht weiter-hin seitens dieses "Friedrichsdorfer Tanzirkels" mich in den Selbstmord zu treiben was wohl auch beabsichtigt war mit **Falschvorwürfen Drogenkonsum** und der **Unterschiebung von Drogen** in 2001, 2005 (Roljic, Opitz, Rakita) - der Versuch also auch mein damaliges Arbeitsverhältnis zu gefährden - hat ja seinerzeit glücklicherweise nicht gefruchtet.

Bei allen Versuchen aus dem Lager **Asfour** via **Argirakes** (wirtschaftliche Konkurrenz meines damaligen Arbeitgebers). Auch bei der letzteren wegen Sekte prüfen. An den Absturz Asfour und seine abgebrannte Kanzlei aus Anfang 2003 erinnere ich in diesem Zusammenhang (und mehrere kleine Schmelbrände der hier von außen zugänglichen Heizungsanlage).

Prüfen Sie auch mal wer mit **Geburtsdatum 12.02.1963** aus diesem Kreise an einem mutmaßlich mit Zeugungsunfähigkeit einhergehenden **Prostatakarzinom** leidet und hier **eingebrochen** ist und dabei beigefügten Ausdruck liegengelassen hat.

... / - 2

Die **Drogen VERLEUMDUNGEN § 158 StPO vor einem Gericht** unter Beihilfe/Schutz der RIAG Leichthammer wegen der ich 2002 von weitem Schritten abgesehen habe - Seite 2/16 des Schreibens der Riek, beigefügt - aus Akte 9F 434/02 UG entnehmen .

Die Morddrohungen aus Dezember 1998 sehen in diesem Zusammenhang auch nochmals in Erinnerung gerufen.

In andern Fällen hingegen werden Sorgerechte auch an regelnmäßige Konsumenten von Marihuana vergeben Falle so es dem SKF-katholischen Babyklappen Ehelichkeitsbedürfnis-Familienweltpbild dient. (Ducreeay)

Jugendamt und Gericht werden daher aufgefordert das Kind vor diesem **mörderischen Umfeld**, glaubt man der **Berichterstattung** zu der **„Licht/Handauflege Sekte“** angetoßen um die Erscheiung das Buches von Joachim Huessener, zu schützen.

Außerdem soll Edmund Stoiber seine im Jahre 2015 durch H.IV aufretende gefährrlichkeit wegen Demez bitte dadurch ausräumen daß er anwaltlichem befehlsgemäß seine Urologie Patientenakte offelnegt! ro)

Da das **Jugendamt** sich bereits strafbar gemacht hat und **Beihilfe zu einer Personenstands-fälschung § 169 StGB** um eine Entfremdung herbeizuführen und das nachweislich - aber bei der sexistischen **NAZI (Erbhgiene) Justiz** - im AG/OIG Bezirk erübrigt sich rechtliches Vorgehen und somit **dient dieses Schreiben lediglich Ihrer Information**.

Ich stehe aufgrund der seinerzeit mit aller behördlichen Macht absichtlich herbeigeführten Entfremdung (siehe beispielsweise Stockholm-Syndrome Trennungskinder im FBI Law Enforcemnt Bulletin) nicht zur Verfügung.

Ich will mich lediglich durch Vorentahnten meiner zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnisse nicht schuldig machen WENN etwas passiert.

Denn **GERICHTE POLIZEI STAATSANWALTSCHAFTEN** und Ämter sind ja zu ganz offensichtlich **FAUL** ihre Arbeit zu machen nicht nur in meinem Falle. **Zumindest Todesfolge für des Kind will ich hiermit ausschließen.**

Grußzslig;

Maximilian Bähring

Sicherheitshalber eine Kopie
EMB CH RU +7 - 495 - 621 21 83

Faxsend.-Ber.

Datum+Uhrzeit : 13-FEB-2012 17:07 MON
 Faxnummer : 06990432011
 Fax-Name :
 Modell-Name : SCX-4623F Series

Nein Name/Nr.	Startzeit	Zeit	Mod.	S.	Ergeb.
930 06172120189	13-02 17:05	00'56	ECM	005/005	OK

Maximilian Behring
 Holderlinstraße 4
 60316 Frankfurt/Main

Jugendamt Bad Homburg
 06172/100-5060
 Polizei Bad Homburg/Frankfurt
 06172/120-189 - 069/755-52209
 Amtsgericht Bad Homburg/Frankfurt
 06172/405-139 - 069/1367-3212

13.02.2012

auch MEINE Tochter - Tabea Lara Riek, geb 19.09.2000 Bad Homburg
 Reiki-SEKTE / Entzug des Alleinsorgeberechtigtes § 1666 BGB

Wie sich - leider erst zwischenzeitlich - herausstellt handelt es sich bei dem im beige-fügten Auszug aus Schreiben vom 30. Mai 2000 des RA Dr. Sieg benanntem um eine Scientology nahe oder artige Sekte. Siehe beispielsweise

"Sekten Info NRW" zu "Reiki".

Wahrscheinlich damit in Zusammenhang stehen die ganz offensichtlich von **Legasthonia/ADHS**-kranken-formulierten (Großes Kinder mit dessen Scientology Ex?) Schreiben (Buchstabendreher/Rechenfehler) - angebliche Absender **Postbank/Vodafone/BKA** - die ich neuerdings erhalte und mit denen versucht wird mich in den wirtschaftlichen Ruin zu treiben - siehe meine diesbezüglichen Strafanzeigen, wohl ein erneuter Versuch an das Vermögen meiner Eltern zu gelangen um es der Sekte einzuverleihen - daher wohl die Versuche mich unndodig erscheinen zu lassen - auch um Kontrolle über eine Firma auch für Geldwäsche der "Reiki Einweihungs Honorare" 20TDM je Fall zu gelangen. Handschriftliche nicht für mich Randvermerke der Jugendamtsakten die ich durch einen Zufall mitlesen konnte legen das Nahe.

Oder man versucht weiter-hin seitens dieses "Friedrichsdorfer Tanzzirkels" mich in den Selbstmord zu treiben was wohl auch beabsichtigt war mit **Falschvorwürfen Drogenkonsum** und der **Unterschlebung von Drogen** in 2001, 2005 (Roljic, Opitz, Rakita) - der Versuch also auch mein damaliges Arbeitsverhältnis zu gefährden - hat ja seinerzeit glücklicherweise nicht gefruchtet.

Bei allen Versuchen aus dem Lager **Anfour** via **Argirakes** (wirtschaftliche Konkurrenz meines damaligen Arbeitgebers). Auch bei der letzteren wegen Sekte prüfen. An den Absturz **Anfour** und seine abgebrannte Kanzlei aus Anfang 2003 erinnere ich in diesem Zusammenhang (und mehrere kleine Schweißbrände der hier von außen zugänglichen Heizungsanlage).

Prüfen Sie auch mal wer mit **Geburtsdatum 12.02.1963** aus diesem Kreise an einem mutmaßlich mit **Zeugungsunfähigkeit** einhergehenden **Prostatakarzinom** leidet und hier **eingebrochen** ist und dabei beige-fügten Ausdruck liegen gelassen hat.

Einlieferungsbeleg/Quittung
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG
60314 Frankfurt am Main

82064803 0728 01.02.13 09:52

Amtsgericht 61352

Sendungsnummer: RG 3270 3271 1DE

6316 Frankfurt a.M.

Einschreiben
Rückschein

Servicenummer National
01805/290690 - 14ct/Min. a. dt. Festnetz,
max. 42ct/Min. a. dt. Mobilfunknetzen
Mo.-Fr. 8-18h

Frankfurt a.M., den 01. Februar 2013

Servicenummer International
01801/805555 - 3,9ct/Min. a. dt. Festnetz,
max. 42ct/Min. a. dt. Mobilfunknetzen
Mo.-Fr. 8-18h und Sa. 8-14h

Internet: www.deutschepost.de/briefstatus

Vielen Dank für Ihren Besuch.
Ihre Deutsche Post AG

✘ ✘ ✘

Antrag auf Erlaß einer Einstweiligen Anordnung!

(Antrag) nach Dr. jur Peter Finger gegenüber Fax Vorabversion korrigiert!

§ 1626 BGB (im übrigen eine Frechheit es gibt auch keinen
rechtes Sorgerecht) bleibe ich bei bisheriger Beantragung des
§ 1666, 1666a BGB für Uta Brigitta Riek (Mutter) am
Riek aus dem letzten und vorletzten Jahr; wohl weiterhin
korrupten Kartell ums Amtsgericht Bad Homburg (nachweisbar:
onorar / Vorschuß) nicht anders erwarten würde.

Grund ist die mißbräuchliche Ausübung der mütterlichen Alleinsorge zwecks Abstammungs-
fälschung abzielend auf eine anonyme Vaterschaft § 169 StGB wie sie dem Kindschafts-
rechtsverfahren (9F 104/01 Kl am AG Bad Homburg und 3 WF 174/01 OLG Frankfurt a.M.)
hierdurch entstand dem Kind Vermögensschaden durch so entgangene nicht rückforderbare
Unterhaltsansprüche.

Ich beantrage ein sofortiges Umgangsverbot von Mutter, ihrer Sektenfamilie und dem dortigen
Umfeld § 1685 BGB (Umgang mit Personen die nicht Eltern sind) und Kind. Aufgrund der
mangelnden Bindungstoleranz zum anderen Elternteil die KINDSWOHGEFÄHRDEND ist
beantrage ich ein Umgangsverbot nach § 1684 (4) BGB für die Kindsmutter. Das Kind durch ist
die Mitgliedschaft der Kindsmutter in einer esoterischen Sekte - was auch zur Trennung führte -
massivst gefährdet.

Die Kindsmutter hat den Kindsvater dahingehend verleumdet Drogen zu konsumieren und
mehrfach versucht solche Szenarien durch Unterschlebung von Betäubungsmitteln zusammen
mit dem von ihrerer Anwältin Asfour vertretenen Drogenkonsumenten Fitz Ducreay sowie eines
Herrn „Opitz“ und einer Frau Roljic zu erzeugen.

Hierdurch - die haltlosen Behauptungen hat sie per offenem Brief an mein Sekretariat verschickt
- hat Sie auch mein Unternehmen zerstört da auf ihre Verleumdungstraiden hin meine
Geschäftspartner aus dem Unternehmen ausstiegen. Durch ihre permanente Denunziation und
Verleumdung sind immense Schäden entstanden.

Die Kindsmutter steckt mutmaßlich hinter mehreren gegen meine Person gerichteten MORD-
versuchen der letzte ist erst ein paar Monate her sie hat über das Kid / Erbe ein Motiv.

Mit freundlichem Gru&SZlig;
(Maximilian Bähring)

